

Internationalisierung ganzheitlich gedacht

Food for thought zum Bologna-Tag 2022

Dienstag, 22.3.2022, 10.00 – ca. 12.30, online via Zoom

Die Internationalisierung an Österreichs Hochschulen ist in den vergangenen Wochen und Monaten in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt, mitunter bedingt durch die Stellungnahme und **Empfehlungen des Österreichischen Wissenschaftsrates**. Diese verweisen mit Blick auf die bereits bekannte **HMIS 2030 – Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie** u.a. auf die Notwendigkeit von standortsensitiven Internationalisierungsstrategien, die Rolle der Third Mission an den Hochschulen, die Förderung der interkulturellen Kompetenzen sowohl bei Studierenden wie auch beim Hochschulpersonal, und auf die Einbettung der Hochschulen in den wirtschaftspolitischen Gesamtzusammenhang.

Um diesem komplexen Thema gerecht zu werden, wird der Bologna-Tag 2022 erstmals in einem zweiteiligen Format ausgetragen: in diesem Online-Auftakt zu *Internationalisierung ganzheitlich gedacht* und in einer voraussichtlich physischen Veranstaltung *Internationalisierung ganzheitlich umgesetzt* im **Mai 2022**.

Um den Weg für einen praxisbezogenen Austausch im Mai zu ebnet, bietet der OeAD gemeinsam mit dem BMBWF mit „Food for thought zum Bologna Tag 2022“ erste theoretische und empirische Anhaltspunkte. Die global renommierte Internationalisierungsexpertin **Betty Leask**, Autorin zahlreicher Publikationen wie z.B. des Standardwerkes *The Handbook of International Higher Education*, lädt einleitend zu einer Zusammenschau von Internationalisierung mit anderen so genannten Transversalthemen (Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Third Mission) ein und geht anschließend vertiefend auf das Konzept *Internationalisation of the Curriculum* ein.

Im 2. Input skizziert der Österreichische Wissenschaftsrat, vertreten durch **Nikolaus Possanner**, ausgewählte Empfehlungen zur Internationalisierung an Österreichs Hochschulen. Anschließend laden wir Sie virtuell zu Verständnisfragen und Kommentaren ein.

Bitte melden Sie sich bis längstens **18. März 2022** unter diesem [Link](#) an, wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme.

Save the Date: Der Bologna-Tag 2022 „Internationalisierung ganzheitlich umgesetzt“ wird aktuell ganztägig als Präsenzveranstaltung am **16.05.2022** an der **FH Campus Wien** geplant. Die Präsenzveranstaltung versteht sich zudem als Netzwerkkonferenz zur Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030). Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, nähere Informationen folgen Ende März 2022.

Ablauf

- Ab 09:55 **Einstieg ins Online Tool möglich & Netiquette**
- 10:00 – 10:10 **Begrüßung, Einleitung**
ELMAR PICHL, Sektionschef, BMBWF
JAKOB CALICE, Geschäftsführer, OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung
- 10:10 – 10:55 **Rethinking – recreating – reimagining internationalisation: Breaking down the silos**
BETTY LEASK, Professor Emerita, La Trobe University, Melbourne, and Editor-in Chief of the Journal of Studies in International Education
- 10:55 – 11:10 **Raum für Rückfragen an die Vortragende**
- 11:10 – 11:40 **Vorstellung ausgewählter Empfehlungen des Österreichischen Wissenschaftsrates zur Internationalisierung an Österreichs Hochschulen**
NIKOLAUS POSSANNER, Leitung, Österreichischer Wissenschaftsrat
- 11:40 – 11:50 **Verständnisfragen seitens der Teilnehmenden zu den vorgestellten Empfehlungen**
- 11:50 – 12:25 **Inhaltliche Kommentare seitens der Teilnehmenden**
- 12:25 – 12:30 **Verabschiedung und Ausblick auf den Bologna-Tag am 16.5.2022**
Internationalisierung ganzheitlich umgesetzt
ELISABETH BRUNNER-SOBANSKI, Leiterin International Office, FH Campus Wien &
ELMAR PICHL, Sektionschef, BMBWF

Moderation: REGINA AICHNER, OeAD - Agentur für Bildung und Internationalisierung

Für etwaige Rückfragen wenden Sie sich bitte an bologna@oead.at.

Diese Veranstaltung wird vom OeAD gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) aus Mitteln des Projekts 3-IN-AT-PLUS INterconnection/INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030“ (Leitaktion 3 des Programms Erasmus+) umgesetzt.